

GEMEINDE JOURNAL

LEOBENDORF ♦ OBERROHRBACH

TRESORF ♦ UNTERROHRBACH



Nachrichten der Gemeinde Leobendorf - 21. Jahrgang - Nummer 36 - September 2013 - Amtliche Mitteilung

Sonderausgabe „Energie“



GR Rudi Göttinger, GR Doris Kampas und GR Franz Grafenauer mit den Kindern, die bei den diesjährigen Ferienspielen, fleißig Klimameilen sammelten (Bericht Seite 2).

Themenvorschau:

Seite 2
Klimaschützer unterwegs

Seite 3
Energie- und Klimaleitbild

Seite 4
Zielsetzungen bis 2025

Seite 5
Energie-Selbst-Check

Seite 6
Infos zur Nationalratswahl

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Leobendorf
2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 9
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Karl Stich

Satz und Druck:
Druckerei Fuchs GesmbH
Leobendorf-Korneuburg
www.druckerei-fuchs.at

Die nachhaltige Energienutzung ist ein großes Anliegen der Marktgemeinde Leobendorf. Daher unterstützt die Gemeinde das Land NÖ aktiv, bei der Erreichung Ihrer Energieziele. Im Zuge der verschiedenen Maßnahmen, soll auch die Bevölkerung eingebunden werden.

Sehr geehrte BewohnerInnen der Großgemeinde Leobendorf, liebe Jugend I

Die Marktgemeinde Leobendorf hat es sich zum Ziel gesetzt, die Energieziele des Landes Niederösterreich aktiv zu unterstützen. Ausgangspunkt dafür ist das Projekt „Energie- & Klimaleitbild der Marktgemeinde Leobendorf“, in dem sich ein Arbeitskreis

gemeinsam mit der Projektfirma Hydro-Ingenieure intensiv mit diesem Thema befasst und einen Maßnahmenkatalog sowohl für private Haushalte, als auch für alle öffentlichen Gebäude erarbeitet.

Gleichzeitig wurde für alle öffentlichen Gebäude und Einrichtungen eine Energiebuchhaltung eingeführt.

Bei allen Gemeindegebäuden werden in den nächsten Jahren Investitionen getätigt, die zu einer Verringerung des Energieverbrauches führen sollen.

Im Bereich der privaten Haushalte soll durch vermehrte Informationsarbeit in der Ge-

meindezeitung, Informationsveranstaltungen, Energieworkshops, Homepage etc. für Energiesparen geworben werden.

In dieser Sonderausgabe des Gemeindejournals möchten wir einerseits die bisher erarbeiteten Maßnahmen vorstellen und andererseits auch einige Tipps für Energiesparen im privaten Haushalt geben.

Mit dem Ersuchen um rege
Beteiligung am
„Energiesparen“

Ihr Bürgermeister
Karl Stich



Kinder und Jugendliche sammeln Klimameilen!

Das bewährte und beliebte Ferienspiel wurde heuer um eine wichtige umweltfreundliche Komponente erweitert: Die Marktgemeinde Leobendorf unterstützt die Kindermeilen-Kampagne „Klimaschützer unterwegs“.

Alle teilnehmenden Kinder haben umweltfreundlich zurückgelegte Wege gesammelt, in dem sie Hin- und Rückweg zu und von den Ferienspielveranstaltungen klimafreundlich, also ohne „Elterntaxi“, bewältigten.

Pro Weg, den ein Kind zu Fuß oder mit Fahrrad zurückgelegt hat, wurde ein Klimameilenpunkt in das Sammelalbum geklebt.

So konnten die Kinder im Rahmen des Ferienspiels bei der heurigen Museumsfahrt „Es war einmal das Mittelalter“ gleich zweimal Klimameilen sammeln: Alle Teilnehmer fahren gemeinsam mit dem Zug nach Wien und die Kinder, die mit dem Rad zum Bahnhof kamen, erhielten zusätzlich Sammelpunkte. Gemeinderätin Doris Kampas vom Familienreferat, Gemeinderat Rudi Göttinger zuständig für die Mobilität und Organisator dieses Ferienspiels Gemeinde-



rat Franz Grafenauer freuten sich über die Begeisterung aller Kinder für diese Aktion.

Das Sammelergebnis, das alle Kinder gemeinsam erzielen, geht an Klimabündnis Österreich und wird auf der UN-Klima-Konferenz im November 2013 als Beitrag von Kindern zum globalen Klimaschutz präsentiert.

Auf diese Art setzen sich Kinder auf spielerische Weise mit Klima und Verkehr auseinander und entwickeln dabei ihr Bewusstsein für umweltschonende Mobilität.

Die Leobendorfer Klimameilen-

Aktion wird gemeinsam mit der Mobilitätszentrale Weinviertel durchgeführt.

Als zusätzlichen Ansporn für alle jungen Klimaschützer wird die Marktgemeinde Leobendorf für die gesammelten Klimameilen Obst-Bäume und Obst-Sträucher spenden, welche dann von den Kindern gepflanzt werden.

Weitere Informationen zur
Kampagne finden Sie im
Internet unter
www.klimabuendnis.at-
Projekte-Kindermeilen

Aus der Gemeinde

Coronati Preis für den Bildungscampus

Am 3. Juni 2013 erhielt Bürgermeister Karl Stich aus den Händen von Bundesinnungsmeister der Bauwirtschaft Hans-Werner Frömmel in Pörtlach am Wörthersee den alle zwei Jahre zu vergebenden Coronati-Preis für den Bauteil Volks- und Musikschule des Bildungscampus.

Der Preis der Bauwirtschaft wird für Projekte vergeben, die besonders ökologische, nachhaltige und soziale Aufgaben erfüllen.

Trinkwasserversorgung für Erholungsgebiet I gesichert

Die neue Trinkwasserleitung für die Siedlung „Erholungsgebiet I“ wurde nun fertiggestellt. Nach der bakteriologischen Untersuchung der Leitung können die Bewohner nun ihre Häuser mit einwandfreiem Wasser versorgen.

Der Bau der Wasserleitung wurde notwendig, da das Siedlungsgebiet im Nahbereich des verunreinigten Grundwassers liegt. Die Firma Kwizda hat für die Errichtung einen namhaften Beitrag geleistet.

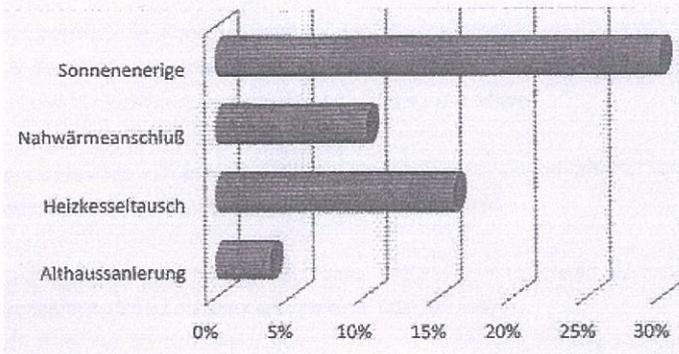
Energie- und Klimaleitbild

Im Frühjahr des Jahres 2012 wurden die Gemeindegänger eingeladen, die Marktgemeinde bei ihrem Ziel, eine energiesparende Gemeinde zu werden, zu unterstützen. Dazu wurde dem Gemeindegänger ein Fragebogen beigelegt, der ausgefüllt am Gemeindeamt oder bei den Ortsvorstehern der Katastralgemeinden abgegeben werden konnte.

Start des Projekts war die Erhebung des Energiebedarfs in einer Ist-Analyse, um in weiteren Schritten das mögliche Energieabnahmepotential unserer Gemeinde einschätzen zu können.

Bei der Ausarbeitung eines kommunalen Energiekonzeptes ging die Gemeinde mit gutem Beispiel voran und begann mit der Bestandsaufnahme zum derzeitigen Energiebedarf bei den öffentlichen Gebäuden und An-

Interesse an neuen Technologien



lagen, während zeitgleich die die Bestandsaufnahme der privaten Haushalte mit Hilfe der Erhebungsbögen erfolgte.

Insgesamt konnten bei der Fragebogenaktion 332 Personen von insgesamt 4801 Einwohnern erreicht werden. Mithilfe der retournierten Fragebögen, konnten die Daten eines durchschnittlichen Leobendorfer Haushaltes

ermittelt werden (siehe nebenstehende Infobox).

Die Erhebung ergab auch ein großes Interesse der Gemeindegänger an neuen Technologien, wobei die Nutzung der Sonnenenergie an erster Stelle steht. Hochgerechnet gibt es 203 private Solaranlagen mit einer Gesamtfläche von 1.918 m². Die durchschnittliche Solarfläche pro Anlage beträgt 10 m².

Daten & Fakten

Der durchschnittliche Leobendorfer Haushalt/Eigenheim:

- Einfamilienhaushalt
- Baujahr 1977
- 132 m²
- 2,4 Personen pro Haushalt
- Beheizung mit Erdgas
- 23.000 kWh/a Wärmebedarf
- 4.500 kWh/a Strombedarf
- 1.330 Euro Wärmekosten
- 740 Euro Stromkosten
- 2.070 Euro Gesamtenergiekosten

Zur Fragebogenerhebung:

- 137 Fragebögen wurden retourniert
- 332 Personen wurden erreicht (7 Prozent Rücklauf)

„Energie“-Projekte

Auf dem Weg zur energiesparenden Gemeinde konnten bereits einige Projekte umgesetzt werden. So wird im Rahmen der Klimameilen-Aktion (Bericht Seite 2) versucht, das Energiebewusstsein bereits bei den Kleinsten zu schärfen. Auch in der Volksschule fand erstmalig ein Klimaworkshop statt.

Den Bereich Gebäudesanierung betreffend, konnte mit der thermischen Sanierung des Feuerwehr- und Wohnhauses Oberrohrbach das erste Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Die Investitionssumme betrug insgesamt 170.000 Euro. Für die Wohnungen konnte darüber hinaus auch die Althausanlierung in Anspruch genommen werden.



Das erste Projekt im Rahmen des Energiekonzeptes: Das Feuerwehrhaus und Wohnhaus Oberrohrbach wurde thermisch saniert (Dach, Tore, Fenster, Fassade).

Zielsetzungen bis 2025

Im Zuge der Erstellung eines zukunftsweisenden Energiekonzeptes, hat der Arbeitskreis „Energie“ in mehreren Sitzungen, Ziele für das Energieleitbild bis 2025 in folgenden Bereichen festgelegt:

- Öffentliche Gebäude
- Private Haushalte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nachhaltiges Bauen
- Beschaffung/Entsorgung

Im Bereich der privaten Haushalte wird der Fokus auf die Senkung der fossilen Energieträger um 10 Prozent (von 86 auf 76 Prozent) sowie die Senkung des durchschnittlichen Wärmeverbrauches von 15 Prozent (von 23.000 kWh/a auf unter 20.000 kWh/a) gelegt. Weitere Zielsetzungen

sind die Verdoppelung der Sanierungsraten bei Gebäuden mit Baujahr vor 1990 (von derzeit 5 Prozent auf 10 Prozent), die Verdoppelung der Photovoltaikanlagen von 44 auf 88 sowie die Verdoppelung der Solaranlagen von 200 auf 400. Schlussendlich soll der durchschnittliche Stromverbrauch in privaten Haushalten nicht weiter ansteigen.

Die öffentlichen Gebäude betreffend berücksichtigen die Zielfestlegungen nur vorhandene Objekte. In diesem Bereich soll der Wärmeverbrauch für gemeindeeigene Gebäude um 20 Prozent (von derzeit 840.000 auf 672.000 kWh/a) gesenkt werden. Auch die Senkung des Stromverbrauches für gemeindeeigene Anlagen um zwei Prozent (von derzeit 392.000 auf 384.000 kWh/a) wurde als Ziel festgesetzt. Außerdem sollen bis

2019 Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden 25 Prozent des Stromverbrauches abdecken.

Weitere geplante Maßnahmen für 2013:

- Energiebuchhaltungsbericht an den Gemeinderat im September
- Infoveranstaltung für die Bevölkerung im Oktober
- Infomaterial der Energieberatung NÖ am Gemeindegemeinschaftsamt
- Bauberatungsbroschüren zu jeder Bauverhandlung

Zum Thema „Energiesparen“ können derzeit am Gemeindegemeinschaftsamt Broschüren angefordert werden. Bestellungen nimmt Frau Tanja Brenner telefonisch unter 02262/66151 oder per Mail t.brenner@leobendorf.at entgegen.

News

Kundenservice. Die NÖGKK bietet mit dem „Case Management“ ein Service für Versicherte, die durch schwere Erkrankung oder Unfall in eine Notlage gelangt sind. Speziell ausgebildete Mitarbeiter der NÖGKK helfen bei Behördenwegen, stellen den Kontakt zu Ärzten und medizinischen Einrichtungen her und begleiten den Patienten bei allen weiteren Schritten. Bei Bedarf wenden sie sich an: NÖGKK Service-Center Korneuburg, Bankmannring 22, Korneuburg @noegkk.at, Versicherten-service: Tel. 050899/6100

Neuer Ortsplan. Da einige neue Straßen im Gemeindegebiet angelegt wurden, wird derzeit ein neuer Ortsplan von der Firma Schubert & Franzke erstellt. Nach Fertigstellung erhält jeder Haushalt einen Plan gratis zugestellt.

Die besten Stromspar-Tipps

Strom ist die teuerste Energieform im Haushalt. Die EnergieberaterInnen der Energie- und Umweltagentur NÖ geben Spartipps. Wie Sie Strom verwenden statt verschwenden:

A++ zahlt sich aus

Kühl- und Gefriergeräte sind 24 Stunden pro Tag am Stromnetz, Energieeffizienz ist hier besonders wichtig. Wenn Sie also ein neues Gerät anschaffen, sollten Sie immer Geräte der Energieklasse A++ oder A+++ kaufen. Sie verbrauchen 40 Prozent weniger Energie als Geräte der Klasse A. Wichtig: Den alten Energiefresser nicht als Zweitgerät im Keller weiter betreiben, sondern fachgerecht entsorgen!

Temperatur runter

Wasser mit Strom zu erwärmen braucht sehr viel Energie. Dabei ist saubere Wäsche keine Frage der Waschtemperatur. Mit den heutigen Waschmitteln wird die Wäsche auch bei 30 Grad sauber und der Spareffekt ist groß: Ein Waschgang mit 30 Grad braucht nur ein Drittel der Energie eines Durchgangs mit 60 Grad. Bei ungefähr 200 Durchgängen pro Jahr kommt einiges zusammen.

Stopp dem Standby

Geräte mit hohem Standby-Verbrauch sind häufig Fernseher, Sat-Receiver oder Stereo-Anlagen. In einigen Fällen erkennt man sie an leuchtenden Lämpchen oder Uhren, in manchen Fällen kann man sie aber nur mit einem Strommessgerät auf-

spüren. Prinzipiell sollte jedes Gerät nach Benutzung ganz vom Netz getrennt werden, am besten mit abschaltbaren Steckerleisten oder Zeitschaltuhren.

Stromsparbroschüre bestellen

Die Stromsparbroschüre der Energieberatung NÖ enthält die besten Kauf- und Spartipps und ist ab sofort kostenlos gegen einen geringen Versandkostenbeitrag erhältlich.

Bis zu 650 Euro fürs Stromsparen kassieren:

Stromsparen lohnt sich ab jetzt doppelt: Mit der Stromspar-Förderung des Landes NÖ kann man den Gerätetausch und sogar einen niedrigen Stromverbrauch fördern lassen.

Weitere Informationen zum Stromsparen

erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44, Montag-Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch von 9-17 Uhr, www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at

Testen Sie Ihren Energietyp !

15 Fragen zu Ihrem Energieverbrauch (pro zutreffender Antwort gibt es einen Punkt)

1. Ich kenne meinen Stromverbrauch.
2. Meine Haushaltsgeräte sind keine 10 Jahre alt.
3. Ich ziehe eine kurze Dusche einem Vollbad vor.
4. Meine Waschmaschine ist meist voll beladen.
5. Ich wasche meine Wäsche mit meist 30 oder 40 Grad.
6. Ich trockne meine Wäsche ohne Wäschetrockner.
7. Beim Kochen benutze ich meistens einen Deckel.
8. Heißes Wasser erzeuge ich mit dem Wasserkocher.
9. Ich lüfte mehrmals täglich und vermeide gekippte Fenster.
10. Elektrogeräte wie TV, PC, DVD trenne ich vom Strom, wenn sie nicht benutzt werden.
11. Bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten achte ich auf die Energieeffizienzklasse.
12. Mein Kühlschrank läuft auf einer niedrigen Stufe.
13. Ich verwende in meinem Haushalt größtenteils energiesparende Leuchtmittel (Energiesparlampen, LED).
14. Ich wasche mein Geschirr mit dem Geschirrspüler.
15. Ich besitze keine Klimaanlage.

Auswertung: Welcher Energietyp sind Sie ?

Unter 8 Punkte

Ihre Energierechnungen sind sicher sehr hoch. Höchste Zeit etwas dagegen zu unternehmen. Beginnen Sie gleich mit der Suche nach den großen Energiefressern in Ihrem Haushalt. Holen Sie sich kostenlose Unterstützung bei der Energieberatung NÖ (www.energieberatung-noe.at)

8 - 11 Punkte

Sie sind am richtigen Weg! Es gibt noch viel Energie zu sparen. Studieren Sie die einzelnen Stromverbraucher in Ihrem Haushalt und schauen Sie sich Ihren Jahresverbrauch an. Bleiben Sie dran, da gibt es noch Einiges zu holen!

12 - 15 Punkte

Herzliche Gratulation! Sie haben Ihren Stromverbrauch voll im Griff und kennen Ihre Energiekosten. Mit den kleinen Aufmerksamkeiten im Alltag achten Sie auf eine effiziente Energienutzung und sparen so Energie und Geld. Weiter so!

Termine

Kulturherbst. Auch heuer präsentiert sich der „Leobendorfer Kulturherbst“ mit einem sehr abwechslungsreichen Programm. Das Symphonieorchester Bisamberg/Leobendorf wird am 2. November 2013, mittlerweile schon traditionell, diesen eröffnen. Weiters gibt es einen Kabarett- bzw. Filmabend, einen Diavortrag mit Gerhard Osterbauer und auch für die Kleinsten ist wieder etwas dabei. Mit einer Jungweinkostung endet der heurige Leobendorfer Herbst. Der Block, welcher alle Veranstaltungen beinhaltet, ist wieder ab 29. September am Bauernmarkt oder danach am Gemeindeamt erhältlich. Kulturreferentin Magdalena Batoha freut sich darauf, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

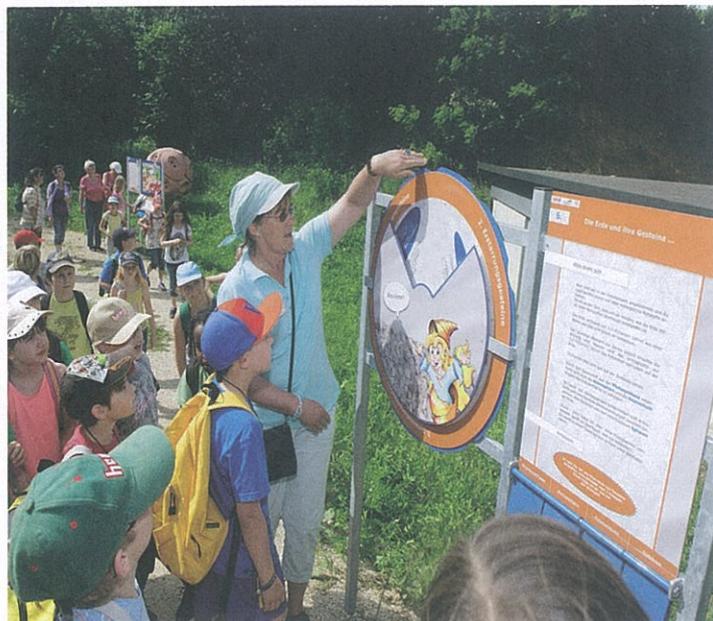
Dirndlgwandsonntag. Am 8. September 2013 findet wieder der landesweite Dirndlgwandsonntag statt. Verbringen auch Sie diesen Tag in Tracht. Die Initiative für diese Aktion geht von der NÖ Volkskultur aus.

Neuer Lehrpfad in der Fossilienwelt !

Die Fachgruppe der stein- und keramischen Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat im Juni 2013 am Gelände der Fossilienwelt Weinviertel eine Dauerausstellung über die „Rohstoffe in unserem täglichen Leben“ erstellt, um Kinder und Jugendliche auf die Bedeutung unserer Ressourcen aufmerksam zu machen, immer unter dem Grundsatz „Schützen und Nützen“.

Mineralische Rohstoffe begegnen uns auf Schritt und Tritt, zum Beispiel Gesteinkanten aus Granit, Marmorböden in luxuriösen Empfangshallen, Schotter, Sand und Kalk in der Mischmaschine beim Hausbau, als „Schleifstein“ in der Zahnpasta, in Form von Glas und Porzellan, etc.

Diesen Lehrpfad kann man gratis zu den Öffnungszeiten (siehe: www.fossilienwelt.at) der Fossilienwelt besuchen. Besuchen Sie bei der Gelegenheit auch den Perlshop



Seit Juni kann der Lehrpfad über die „Rohstoffe in unserem täglichen Leben“ von der Fachgruppe der stein- und keramischen Industrie der Wirtschaftskammer NÖ besichtigt werden.

der Fossilienwelt, der für alle Perlen-, Muschel- und Edelsteinliebhaber eine Vielzahl an Produkten und Informationen bietet.

Weitere detaillierte Infos zu den Angeboten und

Ausstellungen der Fossilienwelt Weinviertel erhalten Sie auf der Homepage

www.fossilienwelt.at oder www.10vorwien.at

Infos zur Nationalratswahl

Am 29. September findet die 25. Nationalratswahl in Österreich statt. Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, Ihre Stimme im zuständigen Wahllokal abzugeben, besteht die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen.

Fristen: entweder bis zum 4. Tag vor der Wahl (Mittwoch, 25. 9. 2013) oder, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an den Wahlberechtigten noch möglich ist, bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag, 27. September 2013 bis 12 Uhr).

Mit der Wahlkarte können Sie in einem dafür vorgesehenen Wahllokal in Österreich wählen, oder die Wahlkarte als Briefwahl verwenden. Nutzen Sie mit der Briefwahl eine bequeme Möglichkeit, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Bitte beantragen Sie die Wahlkarte rechtzeitig!

Stimmabgabe mittels Briefwahl: Mit der Briefwahl können Sie sowohl im Inland als auch im Ausland Ihre Stimme ohne Beisein einer

Wahlbehörde abgeben. Sie können sofort nach Erhalt der Wahlkarte wählen und müssen nicht bis zum Wahltag zuwarten. Die Wahlkarte muss nur rechtzeitig bei der Bezirkswahlbehörde einlangen (Anschrift ist auf der Wahlkarte aufgedruckt) und zwar bis spätestens Sonntag, 29.09.2013 - 17 Uhr.

Die Briefwahlkarte kann im Postweg übermittelt oder auch persönlich bei der Bezirkswahlbehörde abgegeben werden. (Portokosten trägt der Bund)

Wahllokale und -zeiten

Sprenkel 01 und 02: Leobendorf, Veranstaltungszentrum Grunerhof, 8 - 15 Uhr

Sprenkel 03: Leobendorf Volksschule, 8 - 15 Uhr

Sprenkel 04: Tresdorf Gemeindekanzlei Tresdorf/Kindergarten, 8 - 14 Uhr

Sprenkel 05: Oberrohrbach Gemeindekanzlei Oberrohrbach - Aichberghof, 8 - 14 Uhr

Sprenkel 06: Unterrohrbach Gemeindekanzlei Unterrohrbach, 8 - 14 Uhr